

**Geflügel****Handel will weg vom Genfutter**

Donnerstag, 28.08.2014

Geflügel- und Eierbranche sollen wieder Vorreiterrolle übernehmen – Verzicht auf Gensoja auch bei Schwein und Rind gewünscht

Möglichst schon ab Januar will der Handel wieder Geflügel aus gentechnikfreier Fütterung.
Foto: Friki

LZnet/dl. Nach monatelanger Konfrontation sind die deutsche Geflügelbranche und der LEH im Gespräch über die Wiedereinführung von Futter ohne Gentechnik.

Der deutsche LEH wünscht sich in grosser Einmütigkeit von der Geflügelfleischindustrie und von den Eierzeugern die geschlossene Rückkehr zur Fütterung der Tiere ohne Gentechnik. Nach den Vorstellungen des Handels soll dies ab Januar 2015 wieder der Fall sein.

Der Zentralverband der deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) will sich auf dieses Datum nicht festlegen lassen. Vorher sei das Resultat einer gemeinsam verabredeten Untersuchung abzuwarten, sagt ZDG-Geschäftsführer Thomas Janning im Gespräch mit der Lebensmittel-Zeitung: "Wir werden uns nicht erpressen lassen."

Handel gibt die Richtung vor

Im Februar hatte der ZDG einseitig den Ausstieg aus der gentechnikfreien Fütterung erklärt und folgte damit anderen Verbänden in England und Dänemark. Begründet wurde der Schritt nach über einem Jahrzehnt GMO-freier Fütterung mit der Angebotsknappheit bei Non-GMO-Soja, dem Risiko der Verunreinigung und der damit verbundenen Rechtsunsicherheit.

Die Maßnahme sorgte für reichlich Unmut im Handel, vor allem bei Kaufland, Rewe und Edeka. Auch große ZDG-Mitglieder wie Plukon und Deutsche Frühstücksei folgten dem Verband nicht. Nun schliesst Janning eine Rückkehr der gesamten Branche zur Fütterung ohne Gentechnik nicht mehr aus: "Wir sind nicht kategorisch dagegen." Vorher müssten die kritischen Punkte aber ergebnisoffen geprüft werden.

Dazu würde unter dem Dach der QS-Initiative Tierwohl ein Arbeitskreis "Soja in der Tierernährung" gegründet. Hier haben die Repräsentanten des Handels das langfristige Ziel ausgegeben, in der gesamten Tierhaltung, also auch bei der Fütterung von Schweinen und Rindern, auf Gentechnik zu verzichten. Priorität hat die Geflügelfleischerzeugung.

"Alle müssen die Hosen runter lassen"

Es wurde ein Arbeits- und Terminplan vereinbart, der repräsentative Untersuchungen auf Verunreinigungen beim Futter ebenso vorsieht, wie die Klärung von Rechtsfragen bei der Kennzeichnung. Janning hält das für unverzichtbar: "Hier müssen alle die Hosen runter lassen. Wir dürfen nicht in einen neuen Futtermittelskandal hinein rutschen."

Wenn der Arbeitskreis zum Ergebnis komme, dass eine gentechnikfreie Fütterung möglich sei, hält Janning eine Branchenvereinbarung für den Richtigen Weg. Startpunkt könnte dann die neue Sojaernte 2015 sein.

English translation**Poultry****Retailers want to get away from GM feed**

Thursday, 28 August 2014

LZnet/dl. After months of confrontation, the German poultry industry and food retailers are talking about the reintroduction of GMO-free feed.

In great unanimity, the German retailers wish for the poultry meat industry and the egg producers to return entirely to feeding animals without genetic engineering. According to the ideas of the grocers, this is to be the case again from January 2015.

The German Poultry Association (ZDG) does not want to commit itself to this date. First, the result of a jointly agreed study is to be reviewed, says ZDG CEO Thomas Janning talking to Lebensmittel-Zeitung: "We will not be blackmailed."

Retailers point out the direction

In February, the ZDG had unilaterally declared to withdraw from GMO-free feeding and thus followed other associations in England and Denmark. After more than a decade of GMO-free feeding the step was based on the supply shortage of Non-GMO soy, the risk of contamination and the legal uncertainty associated with it.

The measure provided for plenty of resentment among retailers, especially at Kaufland, Rewe and Edeka. Even large ZDG members like Plukon and Deutsche Frühstücksei did not follow their association's lead. Now Janning will no longer rule out a return of the entire industry to feeding non-GMO: "We are not categorically against it." However, at first the critical points should be examined without prejudice.

For this purpose, a working group "Soy in Animal Feed" was established under the auspices of the QS animal welfare initiative. This is where the retailer representatives defined the long-term goal to abandon genetic engineering in the feed rations of the entire animal husbandry, including the feeding of pigs and cattle. The production of poultry meat is given priority.

"Everyone has to come clean"

Task and time schedules were agreed on providing for representative analyses for contaminations in feed as well as the clarification of legal issues in regards to labeling. Janning considers this indispensable: "Everyone has to come clean. We must not slide into a new feed scandal. "

If the working group comes to the conclusion that GMO-free feeding is possible Janning holds an industry agreement to be the right way to proceed. Starting point could then be the new soy harvest 2015.